

† Konrad Prinz zu Hohenlohe-Schillingsfürst.

Wien, 23. Dezember.

Auf einem Jagdausfluge ist Prinz Konrad Hohenlohe gestern plötzlich gestorben. Die Nachricht wird lebhafteste Teilnahme erwecken, da die vielfachen dienstlichen Verwendungen den Prinzen mit weiten politischen und gesellschaftlichen Kreisen in Verbindung gebracht und ihm überall, insbesondere wegen seines offenen, freimütigen Wesens warme Sympathien erworben haben. Prinz Hohenlohe gehörte in dem früheren Oesterreich zu den Persönlichkeiten, auf die sich bei jeder kritischen Gestaltung die Blicke richteten. Landespräsident der Bukowina, Statthalter in Triest, Ministerpräsident, Minister des Innern, gemeinsamer Finanzminister, Präsident des Obersten Rechnungshofes, Erster Obersthofmeister des Kaisers — alle diese Stellen hat Prinz Hohenlohe bekleidet und damit Gelegenheit erhalten, die Verwaltung in allen ihren Zweigen kennen zu lernen. Schon als Bezirkshauptmann hat sein Einschreiten bei einem Arbeiterstreik die Aufmerksamkeit der Oeffentlichkeit erregt. In der Bukowina gelang ihm dann die Ordnung der schwierigen nationalen und konfessionellen Verhältnisse. Auch als Statthalter in Triest konnte er manchen Erfolg erzielen. Rücksichten der auswärtigen Politik führten seinen Rücktritt herbei, als er eine Verfügung gegen die irredentistischen reichsitalienischen Beamten von Triest erließ. Seine Statthaltertschaft war durch sein kurzes Wirken als Ministerpräsident unterbrochen. Es war ein großer Beweis des Vertrauens, daß er ausersehen wurde, das Wahlreformwerk zu vollenden. Mit allem Eifer ging er auch an diese Aufgabe, er zögerte aber keinen Augenblick, seinen Abschied zu nehmen, als Ungarn trotz seines Einspruches einen autonomen Polltarif aufstellte. Auch als Minister des Innern war ihm keine lange Tätigkeit beschieden. Schon damals machte sich das Herzleiden fühlbar, dem er nun erlegen ist.

Die Todesnachricht.

Graz, 23. Dezember.

Während der Jagd im Keitinggebiet bei Trofaiach wurde Samstag der gewesene Obersthofmeister Prinz Konrad zu Hohenlohe-Schillingsfürst von einem Herzschlage getroffen und war sofort tot. Ein Treiber fand die Leiche im Keitingtal.